

# Förderung von Alternativen zu Plastik

Plastik kommt in fast allen landwirtschaftlichen Prozessen zum Einsatz – vom Bewässerungsschlauch über Mulch-Folien bis hin zu den Transportkisten. Dies seit den 1950er Jahren, als der Amerikanische Professor Emmert Plastik als Ersatz für Glas in Gewächshäusern einsetzte. Plastik ist vielfältig einsetzbar, robust und flexibel sowie kostengünstig. Plastik hat den Nachteil, dass seine Reste in die Böden gelangen, welche sich dann in Mikro- und Nanopartikel verwandeln. Diese Partikel können von Organismen und Pflanzen aufgenommen werden. Konkurrenzfähige Alternativen fehlen jedoch. Der Einsatz von Plastik wirft ein schlechtes Bild auf die Landwirtschaft. Diese Bedenken haben Bauern und Bäuerinnen uns gegenüber geäußert, als wir in Bioaktuell (Mai 2023) über die neue Applikation 'SoilPlastic' informiert haben. Diese Applikation wurde im Rahmen des EU-Projekts MINAGRIS entwickelt. Sie ermöglicht den Nutzern, Sichtungen von Plastikrückständen auf landwirtschaftlichen Böden zu erfassen. Ziel dieser Applikation ist zum einen, das Bewusstsein für das Problem von Plastik in Böden zu fördern. Zweitens hilft es Forschern, einen Überblick über die Arten und die Verbreitung von Plastik in verschiedenen Regionen zu verschaffen. Auf keinen Fall will die Applikation die Bauern und Bäuerinnen in ein schlechtes Licht rücken. Sie versorgen unsere Ge-

sellschaft mit Lebensmittel und haben in fast allen Fällen keine gute Alternative zu Plastik.

Dies war auch das Ergebnis eines Workshops zum Thema Plastik in landwirtschaftlichen Böden an der 16. WiTA-Konferenz. Die Teilnehmer waren sich einig, dass es schwierig ist, Plastik in der Landwirtschaft vollständig zu ersetzen, insbesondere für einige Gemüskulturen. Auch wurde im Workshop über die Abbaubarkeit, die Regulierung und die Konsumverhalten gesprochen. Dabei haben sich die Teilnehmer die Fragen gestellt, ob ein schnell abbaubarer Plastik, welcher nicht wiederverwendet oder ordnungsgemäss entfernt werden kann, schlechter ist als ein Plastik, welcher sich nicht schnell genug abbaut. Oder wie rezykliert man Plastik-Mulch am Ende seiner Lebensdauer, wenn es voll mit Erde ist? Die Teilnehmer kamen zum Ergebnis, dass statt eines Verbots von Plastik, Innovationen zur besseren Entfernung von Plastik aus Böden (z.B. durch Biokontrol), die Entwicklung wettbewerbsfähiger Alternativen, Änderung des Verbraucherverhaltens und die Umstellung auf (klima-)angepasste Kulturen mögliche Lösungen bieten könnten.

Der Einsatz von Plastik in der Landwirtschaft ist ein wichtiges und komplexes Thema, an dem geforscht werden muss.

Joelle Herforth-Rahmé



Die SoilPlastic App ist auf Deutsch und Englisch verfügbar und kann gratis heruntergeladen werden



Diskussion über Plastik in landwirtschaftlichen Böden während der 16. WiTA-Konferenz 2023

## Netagco®

Kartoffel- und Gemüsetechnik

Direktvermarktung  
**effizient und kostengünstig?**

Wir helfen Ihnen dabei!



Alles aus einer Hand

Waschmaschinen, Absackwaagen, Sortiermaschinen,  
Kühlzellen, Bündelmaschinen, Schälmaschinen und mehr.

**Kontaktieren Sie uns jetzt!**

[www.netagco.ch](http://www.netagco.ch)

Oberlunkhofen AG  
056 634 55 60

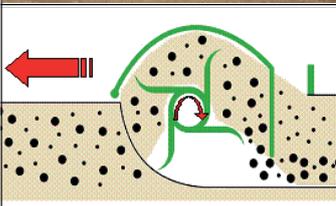
Oppens VD  
021 887 03 03

## M+B Umkehrfräse



vergräbt Steine und Kluten bis 20 cm tief, verbessert Krümelstruktur und Wasserhaushalt, erleichtert die Ernte bei Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln etc.

Rohrberechnungsanlagen  
Pflanz- und Häckmaschinen / Erntetechnik / Verarbeitungsanlagen



**möri**

Gemüsebautechnik  
CH-3270 Spins/Aarberg  
Tel. 079 284 97 54  
[www.moeri-brunner.ch](http://www.moeri-brunner.ch)

